



# Mitgliederinformationen 23\_18

Berlin, 4.7.2018

Liebe Mitglieder der Initiative Urheberrecht,

nachfolgend finden Sie Informationen zu:

## 1. EU-Urheberrechtsrichtlinie

---

### 1. EU Urheberrechtsrichtlinie

Unser Sprecher Prof. Dr. Gerhard Pfennig hat den beigefügten und nachfolgenden Appell verfasst, der heute an Mitglieder des Europäischen Parlaments, manche im Bundestag und an einen weiteren Verteiler geht.

.....

### ***Initiative Urheberrecht fordert die Abgeordneten des EU-Parlaments auf, dem Beschluss des Rechtsausschusses vom 20.6.2018 zuzustimmen***

*Die deutschen Urheber\*innen und ausübenden Künstler\*innen\* sind besorgt darüber, dass Gegner der Urheberrechtsreform in der vom Rechtsausschuss beschlossenen Fassung mit haltlosen Argumenten versuchen zu verhindern, dass die digitalen Plattformen in Europa endlich durch die Urheberrechtsrichtlinie veranlasst werden, ihrer Verantwortung gerecht werden und die Urheber und Künstler angemessen an den Gewinnen beteiligen, die sie mit der Verbreitung von fremden Werken erzielen.*

*Die „digitale Strategie“ der EU hat schon 2015 bekräftigt, dass „das Urheberrecht die Grundlage für Europas Kulturindustrie und Kreativität (ist)“ und versprochen, „Maßnahmen zur Sicherung einer gerechten Vergütung für Urheber zu ergreifen“. Dies ist in einem langen Diskussionsprozess im Parlament mit dem Beschluss vom 20.6.2018 erreicht worden.*

*Dieser Beschluss hat Mängel, er ist verbesserungsbedürftig, aber er geht, insbesondere was die Verantwortlichkeit der Plattformen betrifft, in die richtige Richtung. Wir gehen davon aus, dass er eine gute Grundlage für konstruktive Verhandlungen mit Rat und Kommission im Trilog-Verfahren bietet.*

*Wir haben kein Verständnis dafür, dass große Teile der Netzgemeinde diesen Beschluss mit irreführenden und falschen Begriffen diffamieren. Wer von „link tax“ redet und die – nach dem Text des Beschlusses zwischen Plattformen und Rechtsinhabern als letztes Mittel nach dem Scheitern der Verhandlungen – vorgesehenen technischen Mittel der Werkidentifikation „copyright machines“ (Zensurmaschinen) nennt, will nicht den Nutzern der Plattformen und schon gar nicht den Urhebern helfen. Er will mit dieser Piratenargumentation verhindern, dass die Ziele der digitalen Strategie, die gerechte Beteiligung der Kreativen an den Gewinnen der Plattformen durchzusetzen, vereitelt werden.*

*Mit anderen Worten: die Fundamentalopposition, die selbst keine Änderungsvorschläge vorlegt, spielt den Plattformen in die Hände, die nur darauf warten, dass die Entscheidungsabläufe in Brüssel im Hinblick auf die bevorstehende Wahl entscheidend verzögert und sabotiert werden. Ihr Ziel ist zu erreichen, dass die notwendigen Beschlüsse auf die lange Bank geschoben werden. Dies ist zum Vorteil der Plattformen, nicht aber der Nutzer und zum Nachteil der Urheber, Künstler und Rechteinhaber.*

*Wir appellieren deshalb an die Parlamentarier: lassen Sie sich nicht mit falschen Argumenten von der gerechten Zielsetzung ablenken, die der Beschluss des Rechtsausschusses anstrebt, stimmen Sie zu!*

**Berlin, 3.7. 2018**

*Prof. Dr. Gerhard Pfennig  
Sprecher der Initiative Urheberrecht*

***In der Initiative Urheberrecht arbeiten über 35 deutsche Verbände und Gewerkschaften zusammen, die die Interessen von insgesamt rund 140.000 Urheber\*innen und ausübenden Künstler\*innen vertreten.***

.....

Der Text ist auf unserer website [www.urheber.info](http://www.urheber.info) zu finden  
([https://www.urheber.info/aktuelles/2018-07-03\\_ini-urheberrecht-eu-abgeordnete-sollen-juri-votum-zustimmen](https://www.urheber.info/aktuelles/2018-07-03_ini-urheberrecht-eu-abgeordnete-sollen-juri-votum-zustimmen))

**Bitte verbreiten Sie den Text auf Ihren Kanälen! Gerne auch über Twitter und Facebook (am besten auch von den Urhebern und Künstlern selbst!), die viel von der Netzgemeinde aber auch von den Parlamentsmitgliedern genutzt werden.**

Beispiele:

<https://www.facebook.com/ehler>

<https://twitter.com/AxelVossMdEP>

<https://twitter.com/HelgaTruepel>

Liken, Verbreiten, Kommentieren ...

.....

Es werden vermehrt auch kurze Videos aufgenommen und verbreitet (vor allem über Twitter – das zurzeit wahrscheinlich wirkungsvollste Instrument, um Infos zu verbreiten), Udo Lindenberg hier: <https://twitter.com/i/status/1013841794969296898> und z.B. auch eine polnische singer-songwriterin: [https://twitter.com/IFPI\\_org/status/1014084514556063744](https://twitter.com/IFPI_org/status/1014084514556063744)

.....

Auf unserer website finden Sie auch einen zusammenfassenden Text zu den Diskussionen und Ereignissen der letzten Tage:  
[https://www.urheber.info/aktuelles/2018-07-03\\_vor-der-ep-abstimmung-tobt-die-lobby-schlacht-bis-zuletzt](https://www.urheber.info/aktuelles/2018-07-03_vor-der-ep-abstimmung-tobt-die-lobby-schlacht-bis-zuletzt)

.....  
Europäischer Appell

**Anbei finden Sie einen europäischen Appell, welchen die Initiative Urheberrecht auch unterzeichnet hat, der Text lautet wie folgt:**

*CALL TO HONOURABLE MEMBERS OF THE EUROPEAN PARLIAMENT –  
EUROPE’S CULTURAL AND CREATIVE SECTORS ASK FOR YOUR SUPPORT  
UPHOLD THE MANDATE ON COPYRIGHT IN PLENARY VOTE TO SUPPORT CREATION IN EUROPE  
We represent 4.5% of EU GDP and 12 million European jobs. We are the heart and soul of Europe’s plurality and rich identities. On July 5 we ask for you to back the mandate adopted by JURI on 20 June which is the result of long and intense negotiations. There is a cynical campaign from tech companies flooding the inboxes of MEPs with scaremongering that the copyright directive would be the end of the internet.  
Please note that this is the 20th anniversary of their first claim that copyright provisions would break the internet. This has never happened.*

*WE NEED AN INTERNET THAT IS FAIR AND SUSTAINABLE FOR ALL*

.....

In diesem Zusammenhang auch der Hinweis auf eine IFPI-Aktion:  
<http://www.ifpi.org/news/over-1000-recording-artists-call-on-MEPs-to-seize-opportunity>

EU copyright vote - over 1,000 recording artists call on MEPs to seize opportunity  
4th July 2018  
Artists including Plácido Domingo, James Blunt, Vienna Philharmonic Orchestra and Sir Paul McCartney make direct call to MEPs before major vote.

Following a campaign involving over 1,300 recording artists - including Plácido Domingo, James Blunt, Francis Cabrel, The Vienna Philharmonic Orchestra, Max Martin, Udo Lindenberg – via petitions and statements, videos and personal appearances, Sir Paul McCartney now lends his voice. ...

.....

Und hier noch zwei weitere PM der letzten Stunden:

**GEMA:**

**„Das Europäische Parlament darf sich nicht von Piraten kapern lassen.“**

**Ein Nein zum Bericht des Rechtsausschusses wäre ein Schlag ins Gesicht sämtlicher Kultur- und Kreativschaffender.**

Das Europäische Parlament (EP) entscheidet am 5. Juli über das Trilog-Verhandlungsmandat zum Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt. Grundlage dazu ist der vom EP-Rechtsausschuss mit deutlicher Mehrheit verabschiedete Bericht des Berichterstatters Axel Voss MdEP (CDU). Der Abstimmung vorangegangen ist ein mehrjähriger, konstruktiver Prozess der Meinungsbildung einschließlich vieler Diskussionen mit den beteiligten Akteuren. Die Vorschläge wurden vom Juristischen Dienst der EU-Kommission und des Rates geprüft.

### **Fehlinformationen sorgen für Verunsicherung**

Seit der Verabschiedung im EP-Rechtsausschuss am 20. Juni läuft eine massive Desinformationskampagne der Kritiker. Eine Differenzierung scheint nicht mehr möglich. Bewusst irreführende Falschaussagen werden gezielt gestreut, um EU-Abgeordnete zu verunsichern und die Abstimmung im Parlament negativ zu beeinflussen. Die GEMA kritisiert aufs Schärfste die unsachliche Verdichtung der Debatte auf falsche Begriffe, wie „Uploadfilter“ und „Zensurmaschinen“.

GEMA-Vorstandsvorsitzender Dr. Harald Heker: „Die wenigsten, die den Bericht des EP-Rechtsausschusses so vehement kritisieren, haben ihn gelesen. Es geht nicht um die Einführung von Uploadfiltern. Dieses Wort taucht an keiner Stelle des Textes auf. Im Fokus von Artikel 13 stehen Lizenzen, die den Rechteinhabern eine angemessene Vergütung bei der Nutzung ihrer Werke gewährleisten. Das heißt konkret, den Plattformen wird eine Verantwortung für die Nutzung der Inhalte zugewiesen, die die Verpflichtung zur Lizenzierung und Vergütung enthält. Darum geht es!“

Für die Nutzer bringt das Ergebnis auch klare Vorteile: „Durch die Vorschläge des Rechtsausschusses werden mehr Inhalte legal verfügbar gemacht, Hochladen und Teilen eingeschlossen“, so Dr. Heker. „Mit der Reform des Urheberrechtes sollen sich Online-Plattformen nicht mehr so leicht ihrer Verantwortung zur Vergütung der Kreativschaffenden entziehen können, indem sie sich als rein passive Infrastrukturanbieter darstellen. Dass die Kritiker dem berechtigten Anliegen sämtlicher Kultur- und Kreativschaffender mit dem Untergang des Internets drohen, ist an Geschmacklosigkeit nicht zu überbieten. Der offene Brief der Digitalverbände cnetz, D64, Loade.V. und CSUnet, der erkennbar auf Basis verkehrter Vorgaben – Kommissionstext statt Rechtsausschussbericht – verfasst wurde, ist eine zusätzliche, denkwürdige Randnotiz.“

### Deutsche Filmakademie:

Mit einem eindringlichen Appell für ein starkes Urheberrecht wendet sich die Deutsche Filmakademie an die Mitglieder des Europäischen Parlaments. Anlass ist eine für den 5. Juli anberaumte Abstimmung darüber, ob das dem Rechtsausschuss bereits erteilte Mandat für Verhandlungen mit der EU-Kommission und dem Rat widerrufen wird, und dadurch die für Urheber und Künstler wesentlichen Regelungen entkräftet werden.

Hierzu erklärt die Präsidentin der Deutschen Filmakademie Iris Berben: "Wir sind immer wieder verwundert, mit welcher Intensität die Debatte um das Urheberrecht geführt wird. Das Urheberrecht ermöglicht es uns Urhebern und Künstlern von unserer Kreativität leben zu können. Nun wird am Donnerstag im Europäischen Parlament über eine Anpassung des Urheberrechts im digitalen Binnenmarkt abgestimmt. Sie wird die digitale Nutzung von Filmen, Musik und Bücher für unser Publikum vereinfachen. Im Gegenzug sollen nicht die Verbraucher, sondern die großen Plattformen uns etwas von ihren Milliardengewinnen abgeben. Und schon wird von den globalen Internetunternehmen das Ende des Internets propagiert und wir als Zensoren beschimpft. Dabei sind wir es, die die Film-, Kunst-, Presse und Meinungsfreiheit mit jedem unserer Werke gewährleisten und verteidigen. Wir brauchen die Modernisierung des EU-Urheberrechts! Darum möchte ich die Parlamentarier\*innen in Straßburg eindringlich bitten, sich für die Zukunft einer vielfältigen, wirtschaftlich starken europäischen Kultur- und Medienlandschaft zu entscheiden."

*Im Herbst 2016 hatte die EU-Kommission einen Vorschlag für ein Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt veröffentlicht. Seit dieser Zeit wurde im Europäischen Parlament heftig um Änderungen und Ergänzungen des Vorschlags der EU-Kommission gerungen. Am 20. Juni 2018 hat der federführende Rechtsausschuss des Europäischen Parlaments endlich seine Änderungs- und Kompromissvorschläge mit klarer Mehrheit beschlossen. Die erreichten Kompromisse, die die Rechte der Urheber und Kreativen stärken würden werden nun laut Deutsche Filmakademie erneut durch die Beschwörung von Untergangsszenarien sowie durch gezielte Desinformationskampagnen im Interesse global agierender Internetunternehmen grundsätzlich in Frage gestellt.*

Quelle: Blickpunkt:Film

.....  
[Ein gutes FAQ zu den Articles 2 und 13 \(„Upload-Filter- Gefahr“\):  
https://gema-politik.de/artikel-13-fragen-und-antworten/](https://gema-politik.de/artikel-13-fragen-und-antworten/)

#### Artikel 13 – Fragen und Antworten

„Value Gap“ – was ist das?

Worum geht es in Artikel 13?

Für wen gelten die Regelungen nicht?

Sieht Artikel 13 die Einführung von „Upload-Filtern“ vor?

Nutzen Online-Plattformen bisher keine Filter?

Besteht die Gefahr, dass rechtmäßige Inhalte entfernt werden?

Was steht dazu im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD?

Rechtswissenschaftliche Einschätzungen zum Bericht des Rechtsausschusses

---

Herzliche Grüße – hoffentlich bis zum 9.7. in der Köthener Straße 44?!

Katharina Uppenbrink

Geschäftsführung

Initiative Urheberrecht | Mohrenstraße 63 | D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 2091 5807 | mobil: +49 (0)160 9095 4016

[katharina.uppenbrink@urheber.info](mailto:katharina.uppenbrink@urheber.info) | [www.urheber.info](http://www.urheber.info)